



Kurzfassung zur Österreichischen Umweltzeichenrichtlinie

UZ 45, 1. Jänner 2019

Mineralische Wärmedämmstoffe

Wärmedämmung leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Bei richtiger Anwendung können weit mehr CO₂ Emissionen und andere Treibhausgase eingespart werden als durch die Produktion von Dämmstoffen verursacht wird.

Aus ökologischer Sicht gibt es dennoch Unterschiede in den jeweiligen Produktgruppen (nachwachsende, mineralische und fossile)

Mit dieser Richtlinie können gesundheitlich unbedenkliche Produkte aus dem Bereich der mineralischen Dämmstoffe ausgezeichnet werden.

Schwerpunkte der Richtlinie liegen auch bei der Verringerung des Energieeinsatzes bei der Herstellung sowie bei den spezifischen Anforderungen an die Gebrauchstauglichkeit.

Alle für die Produktion eingesetzten bzw. im Produkt enthaltenen Stoffe werden hinsichtlich ihrer toxikologischen Eigenschaften bewertet.

Stoffe, die im Anhang III der Grenzwertverordnung mit A1 oder A2 eingestuft sind, sowie „krebserzeugende Stoffgruppen oder Stoffgemische“ (Anhang III – C) dürfen im Fertigprodukt zu maximal 0,1 Massen% enthalten sein.

Stoffe mit der Einstufung B oder einer Wassergefährdungsklasse von 2 oder 3 dürfen im Produkt zu maximal 1 Massen% enthalten sein.

Der Einsatz an Blähmittel ist ebenfalls mit 1 Massen% limitiert, wobei Kunststoffe und Heizöl nicht zum Blähen verwendet werden dürfen.

Dämmstoffe aus Glas müssen einen Recyclatanteil von mindestens 51 Massen% aufweisen.

Die Verwendung von Bleiglas ist nicht gestattet, der Einsatz von innerbetrieblich anfallenden Reststoffen gilt nicht als Recyclateinsatz.

Die Einhaltung normativer Vorgaben bzw. die Zulassung als Baustoff sowie Anforderungen an die technischen Eigenschaften der Produkte sind weitere Kriterien der Richtlinie.

Eine detaillierte Produktdeklaration soll den sachgerechten und optimalen Einbau der Dämmstoffe ermöglichen.

Angaben zur Wärmeleitfähigkeit, zum Wärmedurchgangskoeffizient etc. sind anzuführen, ebenso Angaben zur richtigen Anwendung, wie zum Beispiel staubdichter Einbau in Innenräumen oder die Vermeidung von Wärmebrücken beim Einbau.

Beispiele für eine Wieder- bzw. Weiterverwendung sollen dazu beitragen, die Nutzungsdauer der Produkte zu verlängern.

Umweltzeichen-Produkte finden Sie im Internet unter

<http://www.umweltzeichen.at/produkte>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und
Tourismus, Abteilung V/7
DI Christian Öhler
Stubenbastei 5, A-1010 Wien
Tel: +43 (0)1 71100 61-1607
e-m@il: christian.oehler@bmnt.gv.at
www.umweltzeichen.at

VKI, Verein für Konsumenteninformation,
Team Umweltzeichen
Andi Peter
Linke Wienzeile 18, A-1060 Wien
Tel: +43 (0)1 588 77-209; Fax: Dw. -73
e-m@il: apeter@vki.at
www.konsument.at